



WP II: Kreatives Schreiben und szenisches Spiel

Am Beispiel ausgewählter Theaterstückvorlagen will dieses Fach Methoden aufzeigen und ausprobieren, wie eine Stückvorlage Schritt für Schritt zum eigenen Theaterstück werden kann. Dabei geht es sowohl um einen Blick auf das Stück als Gesamtkonzept als auch um die exemplarische Arbeit an einzelnen Szenen und das Aufzeigen verschiedener Schreibimpulse für die Bearbeitung der Stückvorlage.

Es erfolgen Übungen und Ideen zu folgenden Fragen:

- Wie können die Schüler ein Stück auf die eigene Lebenswelt übertragen?
- Welche Methoden helfen dabei, einzelne Szenen umzuschreiben oder zu ergänzen?

Gemeinsam mit den Schülern soll eine Annäherung an ein Theaterstück als Ganzes erfolgen und die Themenfindung vorgenommen werden. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die exemplarische Arbeit an einzelnen Szenen und deren konkreter Umsetzung; einen anderen die Entwicklung neuer Szenen auf der Grundlage von Fremdtexten, deren weitere Umarbeitung, aber auch die Erstellung von Textcollagen. Dabei sollen möglichst viele Kursteilnehmer in das szenische Spiel eingebunden werden.

Entsprechend der praktischen Ausrichtung dieses Faches können Leistungsmessung und Benotung herkömmlich durch schriftliche Arbeiten, aber auch durch praktische Übungen und Handlungsumsetzungen vorgenommen werden.

Eine mögliche konkrete Umsetzung für vier Halbjahre könnte z.B. so aussehen:

1. Grundlagenvermittlung und praktische Theaterübungen: Aufwärmübungen, Sprechschulungen!, Improvisationstechniken und andere Vorbereitungen zum szenischen Spiel;
szenisches Umschreiben von epischen Texten, Grundlagen dialogischen Sprechens und dialogischer Handlungsentwicklung.
Leistungsmessung: Klausuren, z.B. Sachtextanalyse oder Benotung praktischer Umsetzungen an einem vorher bestimmten Termin
2. Auswahl eines modernen Theaterstücks zur praktischen Umsetzung und Konkretisierung des ersten Halbjahrs.
Leistungsmessung: z.B. Rollenbiographie, Portfolioarbeit oder Klausur
3. Verschiedene Theaterkonzepte und – theorien kennenlernen;
mit historischen und zeitgenössischen Textauszügen zur Verdeutlichung arbeiten, mit der Schwerpunktsetzung auf episches Theater, Verfremdungsmöglichkeiten, (Gesellschafts-) Satire und Grotteske.
Leistungsmessung: s. oben
4. Selbstkonzeption eines Theaterstücks in eigener Regie zur praktischen Umsetzung und Konkretisierung des ersten Halbjahrs.